

## Rezensionen

### Reiche Pflanzenwelt – Minutiöse Dokumentation

Als eine der floristisch reichsten Gegenden der Schweiz ist das Unterengadin unter Botanikern seit langem bekannt. Es erstaunt deshalb, dass noch immer gewisse Täler wie die Val Tasna wenig erforscht waren. Mit dieser kürzlich erschienen Gebietsmonographie legt nun ein vortrefflicher Kenner der Region seine intensiven botanischen Feldbeobachtungen vor, die er zwischen 2001 und 2006 mit Hingabe und solider Pflanzenkenntnis zusammengetragen hat. Der Autor Romedi Reinalter ist in Brail aufgewachsen und lebt heute in Ardez im Unterengadin. Quasi vor seiner Haustüre liegt das Untersuchungsgebiet: die Berge und Täler links und rechts des Inns zwischen Guarda und Scuol. Spürbar im ganzen Werk ist seine grosse Liebe zu den Pflanzen und deren Standorten.

Das Buch besteht aus drei Hauptteilen: einführende Kapitel zur Landschaft, Katalog der Gefässpflanzen und Vegetationstabellen.

Die ersten Kapitel geben einen fundierten Überblick über Geographie, Geschichte, Geologie, Geomorphologie und Klima des Gebietes. Nicht optimal ausgearbeitet sind die wenigen Grafiken. Auf Seite 6 bei der Übersichtskarte fehlt z. B. die Legende der Abkürzungen der im Katalog verwendeten Teilgebiete. Erst auf Seite 41 stösst der Leser auf diese.

Der Florenkatalog ist der umfangreichste Teil. Konzeptionell entspricht er jenem der «Flora des schweizerischen Nationalparks und seiner Umgebung» von Heinrich Zoller, 1964. Der übersichtliche Katalog enthält 1058 Pflanzenarten und deren Fund- und Standorte. Wohl bemerkt: Er enthält ausschliesslich aktuelle Eigenbeobachtungen des Autors, basiert er doch auf der beeindruckenden Zahl seiner 3500 Vegetationsaufnahmen. Dies erlaubt auch, für jede Art pflanzensoziologische Angaben zu machen. Einzig für die höchsten und tiefsten Fundorte wurde die Literatur beigezogen.

Die Vegetationstabellen umfassen 59 Assoziationen. Sie enthalten Artenlisten mit Deckungswerten, jedoch ohne Kennzeichnung der Charakterarten, sind also Rohtabellen. Auch die geologische Unterlage ist nicht erfasst, obwohl im Florenkatalog für jede Art das Gestein (Silikat / Karbonat) angegeben wird.

Beigefügt sind Listen der Neufunde, der «vermissten» Arten und der höchsten Fundorte. Ein kurzes prägnantes Kapitel erläutert die Pflanzengesellschaften nach Höhenstufen. Zum Florenkatalog gehört ein Index der wissenschaftlichen Gattungs-

Zur Flora der Sedimentzonen der Val Tasna und ihrer Umgebung (Ardez und Ftan, Engiadina Bassa / Unterengadin, Kanton Graubünden)  
Romedi Reinalter

Publikationsreihe des Europäischen Tourismus Institutes (ETI-Schweiz) an der Academia Engiadina, Samedan  
www.academia-engiadina.ch, 2007  
352 Seiten, 241 schwarzweisse Fotos  
Format 21.5 × 30 cm, gebunden  
CHF 78  
ISBN 978-3-905382-02-0

namen; einige Leser werden einen der deutschen oder rätoromanischen Namen vermissen. 115 ausgezeichnete Landschafts- und 126 Pflanzenfotos vom Autor lockern den Text angenehm auf; sehr schade, sind sie – trotz zahlreicher Sponsorengelder – nur schwarzweiss reproduziert.

Das Werk bietet eine kleinräumig erfasste Dokumentation der Gefässpflanzen. Es ist rein beschreibender Natur. Gerade darin liegt aber seine Stärke, liefert es doch Laien und Wissenschaftern eine ausgezeichnete Basis für eigene Feldbeobachtungen. Wer z. B. *Crepis rhaetica* begegnen möchte, hat es leicht: Im Florenkatalog findet er exakte Fundorte mit Höhenangaben, wie auch die entsprechende Pflanzengesellschaft. Wer jedoch auf den Muot da l'Hom ob Ardez botanisieren geht, sucht sich die Lokalität unter den Vegetationstabellen heraus. Und wer plant, sich in die Pflanzensoziologie des Gebietes zu vertiefen, findet hier umfangreiche Grundlagen.

Grosses Format und schwere Papierqualität machen das Werk eher für den Gebrauch zu Hause als im Feld geeignet. Zum Kennen lernen der reichen Flora des Unterengadins, zum Vor- und Nachbereiten der eigenen Exkursionen ist es aber eine wahre Fundgrube.

Annekäthi Heitz-Weniger